

zu mit dem Gedanken: Die Lüge war ja gut gemeint, von Herzen gut gemeint, es soll mich weiter nicht kümmern. Damit hatte sie die Hand in die Taschentasche verfenkt. Einen Moment später las sie unter strömenden Thränen, was Tom auf jenes bewußte Rindenstück gekritzelt hatte und stammelte schluchzend:

„Jetzt könnt' ich dem Jungen verzeihen und wenn er eine Million Sünden auf dem Gewissen hätte.“

Neunzehntes Kapitel.

In der Art und Weise, wie ihn Tante Polly küßte, lag etwas, das Tom wunderbar wohlthat. Seine Niedergeschlagenheit war wie weggeblasen und er fühlte sich urplötzlich wieder leichtfertig und froh. Er stürmte der Schule zu und hatte das Glück unterwegs auf Becky zu stoßen. Da er sich immer von seiner augenblicklichen Stimmung leiten ließ, so raunte er ohne einen Moment der Überlegung auf sie zu und rief treuherzig:

„Becky, ich war heute Morgen ganz abscheulich gegen dich, ich will nie, nie wieder so sein, so lang ich lebe, nur sei wieder gut, willst du?“

Das Mädchen blieb stehen und sah ihm verächtlich ins Gesicht:

„Ich würde Ihnen sehr dankbar sein, Herr Thomas Sawyer, wenn Sie mich in Zukunft mit Ihrer Gesellschaft verschonen wollten, ich werde nie wieder mit Ihnen reden.“

Sprach's, warf den Kopf zurück und schritt stolz von dannen. „Herr“ Thomas Sawyer war so starr vor Staunen, daß er nicht einmal Geistesgegenwart genug hatte zu einem